




# Suche in allen Bereichen

 Suchoptionen 
[< Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag >](#)

parcIT GmbH, Köln

 Rechnungslegung / Finanzberichte  
 Unternehmensregister

 Jahresabschluss zum Geschäftsjahr  
 vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022  
 Datum: 11.01.2024

**Firma**
**Information**
**Bezeichnung**
**parcIT GmbH**
**Köln**
**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022**
**Lagebericht 2022**

## 1 Grundlagen des Unternehmens

Die parcIT GmbH (nachfolgend "parcIT") mit Sitz in Köln ist einer der führenden Anbieter von Methodikdienstleistungen und Software für Banksteuerung, Risikomanagement und Ratingverfahren in Deutschland. Sie entwickelt markterprobte Lösungen sowohl für die Genossenschaftliche FinanzGruppe als auch für Privatbanken an der Schnittstelle zwischen Banksteuerung und IT im Digitalisierungszeitalter.

Mit ihrer Standardsoftware okular/VR-Control bietet die parcIT Verfahren zur Bank- und Risikosteuerung aus einer Hand. Als Partner ihrer Kunden verantwortet sie sämtliche okular/VR-Control-Bestandteile zentral in Aufbau, Pflege und Bereitstellung.

Die Kundengruppe der Kreditinstitute mit dem Schwerpunkt im Genossenschaftsbereich bildet den Kern des Geschäftes der parcIT. Dabei konzentriert sich die Unternehmung darauf, den Kreditinstituten Lösungen für neue fachliche und regulatorische Anforderungen in ihrer Software zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus nutzen viele Privatbanken und Firmenkunden in Deutschland einzelne Produkte der Software okular/VR-Control oder setzen die Software über Steuerungsbereiche hinweg für eine integrierte (Bank-)Steuerung ein. Auch in

Österreich ist die parclIT im Raiffeisensektor mit ihrer Steuerungssoftware unter dem Namen R-Control für die Bank- und Risikosteuerung am Markt vertreten.

Die parclIT verantwortet in der genossenschaftlichen FinanzGruppe die Entwicklung und die Pflege von Methoden und Verfahren für die Kreditrisikosteuerung gemäß okular/VR-Control und unterstützt ihre Kunden bei der Erfüllung regulatorischer Anforderungen.

Mit der okular-Tools Webplattform bietet die parclIT Übergangs- und Ergänzungslösungen zu okular/VR-Control an. Dazu gehören unter anderem Programme zur Messung von Immobilien- und Beteiligungsrisiken.

Die parclIT verfolgt das Ziel, dass Bank- und Risikosteuerungsverfahren für die Genossenschaftsbanken und andere Kreditinstitute stets methodisch sowie fachlich weiterentwickelt und auf dem neuesten Stand gehalten werden.

Als eine 100%ige Tochter der Atruvia AG nutzt die parclIT zentrale Einrichtungen der Atruvia AG wie das Finanz- und Rechnungswesen, das Personal- und Sozialwesen, Rechtsberatung, IT-Dienstleistungen, Sicherheitsbegehungen, Versicherungsmanagement und Datenschutz. Die parclIT hat zudem ihre Interne Revision an die Atruvia AG ausgelagert.

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Rahmenbedingungen**

Nachdem die vergangenen beiden Jahre entscheidend von der SARS-CoV-2/COVID-19-Pandemie und deren Folgen geprägt waren, führten im Jahr 2022 der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und dessen Auswirkungen dazu, dass die im Vorjahr erwartete Erholung der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung nicht eingetreten ist. Auch die weiterhin anhaltenden Folgen der SARS-CoV-2/COVID-19-Pandemie sowie die erheblichen Störungen der globalen Lieferketten, die bis zum Frühjahr andauerten, verbesserten diese Entwicklung nicht. In der Folge stieg im Laufe des Jahres, insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften 2022, die Verbraucherpreisinflation weiter an. Wesentliche Treiber waren vor allem die stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise, infolge ausbleibender bzw. boykottierter Lieferungen aus Russland sowie Ausfälle von Nahrungsmittellieferungen aus der Ukraine und aus Russland. Nach jüngsten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird im Jahr 2022 ein globales Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3,2 % erwartet.

Während sich die Wirtschaft im Euro-Raum im ersten Halbjahr 2022 in vielen Mitgliedsstaaten noch positiv entwickelte, verschlechterte sie sich im weiteren Verlauf des Jahres spürbar. Die direkten und indirekten Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine, der Kaufkraftverlust infolge der hohen Verbraucherpreisinflationsraten sowie die angespannte Weltwirtschaft belasteten die Volkswirtschaften im Euro-Raum in immer stärkerem Maße. Vor dem Hintergrund der starken Unsicherheiten hinsichtlich einer gesicherten Erdgasversorgung geht der Sachverständigenrat für das Jahr 2022 von einem preis- und kalenderbereinigten BIP von 3,3 % im Euro-Raum bei einer Verbraucherpreisinflation von 8,5 % aus.

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ähnlich der Wirtschaft im Euro-Raum. War das erste Quartal 2022 noch von einem Wachstum infolge höherer privater Konsumausgaben geprägt, führten der russische Angriffskrieg, die davon ausgelöste fortschreitende Reduzierung russischer Gaslieferungen und die Erhöhung der Rohstoff- und Produktionskosten, bei gleichzeitiger Reduzierung der Produktion in energieintensiven Industriezweigen, zu erheblichen Kaufkraftverlusten bei den privaten Konsumenten. Die von der Bundesregierung gestalteten Entlastungspakete und der weiterhin stabile Arbeitsmarkt dämpften die negative Entwicklung. Das statistische Bundesamt (Destatis) geht nach ersten Berechnungen preisbereinigt von einem Wachstum des BIP in Deutschland von 1,9 % im Jahr 2022 aus. Nachdem die Verbraucherpreisinflation im Jahresverlauf zwischenzeitlich auf 10,4 % angestiegen war, betrug sie laut Meldungen von Destatis für das Jahr 2022 7,9 %.

Als Reaktion auf die global steigenden Inflationsraten haben Zentralbanken vieler führender Volkswirtschaften im Jahr 2022 ihre Leitzinsen deutlich angehoben. Die US-amerikanische Notenbank Fed (Federal Reserve System) erhöhte den Leitzins schrittweise von 0,25 % bis 0,5 % im März 2022 auf 4,25 % bis 4,5 % Ende 2022. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of England haben ihrerseits die Leitzinsen im Jahresverlauf auf 2,50 % und 3,50 % angehoben.

Die parclIT wurde im Jahr 2022 von den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erneut vor eine Herausforderung gestellt. Dennoch kann die parclIT im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederholt auf einen positiven Geschäftsverlauf zurückblicken.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

Mit einer Gesamtleistung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 71.073 TEUR (Vorjahr 63.582 TEUR), einer Umsatzrendite vor Steuern von 4,9 % (Vorjahr 5,6 %) und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3.483 TEUR (Vorjahr 3.563 TEUR) konnten die für 2022 erwarteten Werte - Gesamtleistung in Höhe von 70.183 TEUR, Umsatzrendite vor Steuern von 4,7 % und Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3.247 TEUR - insgesamt übertroffen werden. Im Wesentlichen ist dies auf die positive Geschäftsentwicklung im IMMO-Rating, die Einführung der okular-Tools Webplattform sowie auf den Ausbau des Geschäfts mit Marktkunden und den damit einhergehenden zusätzlichen Umsatzerlösen zurückzuführen.

Mit dem Release 6.6 hat die parclIT im Jahr 2022 eine weitere Version der Software okular/VR-Control, inklusive eines erweiterten Testabschlussberichts, bereitgestellt. Die Entwicklung der neuen Version 6.7 wurde begonnen.

Die parclIT hat den im Jahr 2019 begonnenen Aufbau des Verfahrensmanagements mit der Umsetzung der beiden finalen Projektabschnitte im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Für die Genossenschaftsbanken konnten die vorhandenen Verfahren validiert und weiterentwickelt sowie weitere Verfahren und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden. Weitere Verfahren wurden durch Wirtschaftsprüfer geprüft. Das im Jahr 2020 gestartete Projekt zur Einführung der Softwarelösung R-Control konnte im Jahresverlauf bei weiteren österreichischen Banken abgeschlossen werden.

Unter Beteiligung von 19 genossenschaftlichen Primärinstituten führte die parclIT gemeinsam mit der Atruvia AG eine Vorstudie zur potentiellen Einführung eines Internal Ratings Based Approach (IRBA) durch.

Die okular-Tools Webplattform zur Unterstützung der Banken mit Brückentools im Rahmen des LSI-Stresstests und weiteren aufsichtsrechtlichen Anforderungen wurde erfolgreich produktiv genommen. Zum Ende des Geschäftsjahres nahmen über 200 Kunden das Produkt in Anspruch.

## **2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **2.3.1 Vermögenslage**

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 30,5 % auf 2.739 TEUR (Vorjahr 3.942 TEUR) reduziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände reduzierten sich, bedingt durch die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes (592 TEUR), um 35,8 % auf 1.228 TEUR (Vorjahr 1.913 TEUR), darüber hinaus reduzierte sich das Sachanlagevermögen im Wesentlichen abschreibungsbedingt um 25,5 % auf 1.511 TEUR (Vorjahr 2.029 TEUR).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen von 1.720 TEUR um 32 TEUR auf 1.688 TEUR gesunken. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind gegenüber dem Vorjahr von 7.812 TEUR um 9.784 TEUR auf 17.596 TEUR gestiegen und betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin sowie Forderungen aus dem Cash-Pool-Verfahren.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2022 eine Eigenkapitalquote von 54,4 % aus. Bei einer Reduktion der Bilanzsumme um 1,1 % hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr - bei einer erfolgten Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von 3.150 TEUR - um 1,8 %-Punkte reduziert.

Die Steuerrückstellungen sind von 548 TEUR um 383 TEUR auf 165 TEUR gesunken. Die sonstigen Rückstellungen sind von 6.042 TEUR um 65 TEUR auf 6.107 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind stichtagsbezogen von 8.121 TEUR um 765 TEUR auf 8.886 TEUR gestiegen. Im Wesentlichen ist dies bedingt durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 1.468 TEUR sowie durch einen Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 253 TEUR, bei einem gleichzeitigen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 956 TEUR.

### **2.3.2 Finanzlage**

Die Finanzlage wird als geordnet beurteilt, ausreichende Liquidität war jederzeit vorhanden. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 7.295 TEUR (Vorjahr 18.547 TEUR). Die parclT nimmt, neben weiteren Tochtergesellschaften der Atruvia AG, am Cash-Pool-Verfahren des Atruvia-Konzerns teil. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus dem Cash-Pool-Verfahren in Höhe von 8.000 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

### **2.3.3 Ertragslage**

Die Gesamtleistung in Höhe von 71.073 TEUR (Vorjahr 63.582 TEUR) setzt sich zusammen aus Umsatzerlösen in Höhe von 68.864 TEUR (Vorjahr 63.905 TEUR) und Bestandsveränderungen für unfertige Leistungen in Höhe von 2.209 TEUR (Vorjahr -324 TEUR). Die Umsatzerlöse entfallen auf Lizenzerlöse in Höhe von 6.956 TEUR (Vorjahr 7.307 TEUR), auf Serviceerlöse in Höhe von 8.402 TEUR (Vorjahr 7.627 TEUR), auf Mieterlöse in Höhe von 2.470 TEUR (Vorjahr 1.376 TEUR), auf Erlöse aus Verfahrensmanagement in Höhe von 41.854 TEUR (Vorjahr 37.728 TEUR) und auf Projekt- und Beratungserlöse sowie sonstige Erlöse in Höhe von 9.181 TEUR (Vorjahr 9.867 TEUR). Ein wesentlicher Kostenblock ist der Materialaufwand (22.909 TEUR bzw. 32,2 % der Gesamtleistung (Vorjahr 22.076 TEUR; 34,7 %)). Diese Kosten sind im Wesentlichen durch externe Mitarbeitende begründet, die beim Aufbau neuer Verfahren und der Umsetzung wesentlicher Projekte unterstützend eingesetzt werden.

Die parclT ist ein Dienstleistungsunternehmen, so dass der Personalaufwand in Höhe von 36.741 TEUR bzw. 51,7 % (Vorjahr 31.460 TEUR; 49,5 %) der Gesamtleistung ein weiterer wesentlicher Kostenfaktor ist. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die parclT 444 Mitarbeitende gegenüber 375 zum Ende des Vorjahres.

Weitere bedeutende Kosten sind die Abschreibungen in Höhe von 1.866 TEUR (Vorjahr 1.627 TEUR). Davon entfallen 592 TEUR (Vorjahr 592 TEUR) auf den Geschäfts- oder Firmenwert, 236 TEUR (Vorjahr 202 TEUR) auf entgeltlich erworbene Software sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und 1.038 TEUR (Vorjahr 833 TEUR) auf Sachanlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 7.677 TEUR (Vorjahr 5.805 TEUR) betreffen maßgeblich Raum- und Mietaufwendungen in Höhe von 2.335 TEUR (Vorjahr 2.194 TEUR), sonstige Personalaufwendungen in Höhe von 1.523 TEUR (Vorjahr 1.151 TEUR), Dienstleistungsaufwendungen in Höhe von 1.516 TEUR (Vorjahr 1.016 TEUR) und Software- und sonstige IT-Aufwendungen in Höhe von 1.130 TEUR (Vorjahr 804 TEUR).

Insgesamt konnte ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 2.347 TEUR (Vorjahr 2.245 TEUR) erreicht werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als geordnet beurteilt.

### **2.3.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Die parclT richtet ihr unternehmerisches Handeln an den drei Säulen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie und Soziales - aus. Ihre Nachhaltigkeitsziele sind Teil der Unternehmens-DNA und spiegeln sich im Handeln wider. Chancengleichheit, faire Arbeitsbedingungen, eine gesunde Work-Life-Balance, Gesundheitsförderung sowie die individuelle Förderung der Mitarbeitenden haben hierbei eine hohe Priorität. Die Mitarbeitenden der parclT bilden die Grundlage des Unternehmenserfolgs. Ihre Kompetenz, ihr Engagement und ihre Leistungen tragen wesentlich zur hohen Kundenzufriedenheit bei.

Die strategische Personalentwicklung wird kontinuierlich und unter Berücksichtigung demographischer Entwicklungen sowie sich verändernder Arbeits- und Zusammenarbeitsformen weiterentwickelt. Für die Fachkräftesicherung und Entwicklung der Arbeitgebermarke

sind insbesondere die Attraktivität der parclT als moderner Arbeitgeber und die Innovationsfähigkeit wesentlich. Darüber hinaus dienen die Unternehmensleitsätze der parclT als Leitplanken für die gemeinsame Weiterentwicklung der parclT. Dabei steht der Kunde im Zentrum des Denkens und Handelns, gepaart mit einem vertrauensvollen Miteinander mit den Kunden und Partnern sowie untereinander innerhalb der parclT.

### **3 Chancen- und Risikobericht**

Chancen zu erkennen, schnell zu ergreifen und Risiken entgegenzuwirken sind wichtige Ziele für die parclT. In der Geschäftsplanung wird bereits die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen berücksichtigt. Die parclT definiert Chancen und Risiken als potenzielle Abweichungen vom prognostizierten Unternehmensergebnis.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsplans werden Risiken regelmäßig in der unternehmenseigenen Anwendung okular PROKORISK erfasst, bewertet und permanent an interne und externe Veränderungen angepasst. Der Risikobericht und hieraus resultierende Maßnahmen zur weiteren Risikominimierung bzw. Risikovermeidung sind quartalsweise und, sofern erforderlich, anlassbezogen Gegenstand der Beratungen in der Geschäftsführung. Entsprechend werden die Ergebnisse regelmäßig an die Atruvia AG berichtet. Identifizierten Risiken wird insbesondere mit technischen und organisatorischen Maßnahmen entgegengewirkt. Hierzu gehört unter anderem auch das dienstleistungsbezogene interne Kontrollsystem, dessen Wirksamkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr von externer Seite mittels eines Testats gemäß IDW PS 951 für Dienstleistungen mit Auslagerungsbezug bestätigt wurde.

Der IT-Betrieb, die damit verbundene Verfügbarkeit der Systeme und die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien sind für die parclT von hoher Bedeutung. Die zugehörige Infrastruktur wird permanent auf dem aktuellen Stand der IT-Sicherheitsanforderungen und Datenschutzerfordernungen gehalten. Zur Aufrechterhaltung des IT-Betriebs bestehen Notfallkonzepte. Durch die eingerichteten technischen und organisatorischen Maßnahmen wird das Datensicherheits-, Betriebs- und Ausfallrisiko als beherrschbar angesehen.

Personellen Risiken, ausgelöst durch dolose Handlungen, wirkt die parclT mit Kompetenz- und Zugriffsregelungen, dem Gebot des 4-Augen-Prinzips bei kritischen Prozessen sowie einem eingerichteten internen Kontrollsystem entgegen.

Der zunehmende Fachkräftemangel stellt auch für die parclT eine Herausforderung dar. Um den Bedarf an qualifizierten Mitarbeitenden, insbesondere mit speziellen IT-Kenntnissen, zu sichern, hat die parclT im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederholt ein Quereinsteigerprogramm durchgeführt. Zusätzlich investiert die parclT in eine Vielzahl von Maßnahmen, um sich auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und somit Mitarbeitende zu binden und zu gewinnen.

Liquiditätsrisiken werden derzeit aufgrund der guten Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft sowie ihres Mutterunternehmens als gering eingestuft.

Compliance-Risiken werden als Teil des Risikomanagementsystems gesteuert. Die Erfüllung insbesondere gesetzlicher/regulatorischer und vertraglicher Anforderungen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Beeinträchtigungen, die zu einer unzureichenden Erfüllung von Compliance-Anforderungen führen können, bedeuten ein Risikopotential, das im Rahmen der Risikobewertung berücksichtigt wird.

Die parclT erwartet nach aktuellem Kenntnisstand keine wesentlichen Risiken mit negativen Auswirkungen auf ihre wirtschaftliche und finanzielle Situation. Die vorhandenen Risiken haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Für die gängigen Risiken, wie Schäden an eigenen Sachanlagen sowie aus der Haftung für Vermögensschäden Dritter, besteht ein ausreichender Versicherungsschutz, der regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Der bestehende Kundenstamm sichert die wirtschaftliche Unabhängigkeit des Unternehmens. Die Risiken sind in der Gesamtheit beherrschbar und werden von der Geschäftsführung als nicht bestandsgefährdend eingestuft.

Mit dem Auf- und Ausbau des Verfahrensmanagements, das eine Erweiterung des zentralen Leistungsangebots der parclT zu den okular/VR-Control-Verfahren zur Folge hat, kann die parclT die Kreditinstitute und insbesondere die Volks- und Raiffeisenbanken durch ihre innovative Banksteuerungssoftware und Dienstleistungen zunehmend dabei unterstützen, die Erträge und Risiken zu steuern und zu steigern sowie die regulatorischen Anforderungen effizient zu erfüllen. Dies kann in der Folge positive Auswirkungen auf die Nachfrage nach der Software okular/VR-Control und nach weiteren Projekten sowie Dienstleistungen haben.

Aufgrund des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds ist es für Genossenschaftsbanken, Privatbanken und Sparkassen wirtschaftlich sinnvoll, Produkte und Dienstleistungen sowie die damit einhergehenden Risiken mit geeigneten Mitteln exakt zu bewerten und zu berichten, um nachhaltig positive Ergebnisse bei ausreichender Risikotragfähigkeit erzielen und sich im Wettbewerb behaupten zu können. Hierdurch werden Verfahren zur Bank- und Risikosteuerung weiter an Bedeutung gewinnen.

Die Modelle und Verfahren des Ratings werden durch die parclT fortwährend an sich ändernde Markt- und regulatorische Bedingungen angepasst, um ihren Kunden mit modernen Ratingverfahren und in für sie relevanten Ratingsegmenten ein sicheres und zukunftsweisendes Umfeld zu bieten, mit dem eine sichere Adressrisikosteuerung möglich sein und das somit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechen soll.

Zudem gewinnt der Ausbau der Digitalisierung zunehmend an Bedeutung und kann immer mehr zu einem zentralen Eckpfeiler des Erfolgs im Wettbewerb werden.

### **4 Prognosebericht**

Die Rahmenbedingungen für die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung werden voraussichtlich auch im Jahr 2023 besonders im Spannungsfeld des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und dessen Folgen und der Entwicklung der Leitzinsen stehen, so dass die wirtschaftlichen Aussichten für Banken und Versicherungen zu beobachten sind. Es ist weiterhin zu erwarten, dass diese ihre umfangreichen Investitionen im Bereich von regulatorischen Anforderungen fortführen müssen. Es ist davon auszugehen, dass der Fokus auf standardisierten Verfahren und Prozessen liegen wird, welche im Portfolio der parclT zu finden sind.

Die parclT beabsichtigt im Geschäftsjahr 2023 die Bereitstellung der neuen Version 6.7 der Software okular/VR-Control. Nach erfolgreichem Abschluss des Aufbaus des Verfahrensmanagements im Jahr 2022 werden im kommenden Jahr die Themen im Regelbetrieb kontinuierlich fortgeführt und, wenn nötig, weiter ausgebaut.

Nach einer kritischen Würdigung der Ergebnisse der IRBA-Vorstudie soll im Jahr 2023 bei einer positiven Einwertung seitens der teilnehmenden Projektbanken ein Einführungs- und Umsetzungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Atruvia AG initiiert werden.

Insgesamt verfolgt die parclT weiterhin die Strategie, außerhalb des Genossenschaftssektors Potenziale bei Markt- und Firmenkunden, insbesondere im deutschen und deutschsprachigen Markt, auszuschöpfen.

Im Spannungsfeld der Unsicherheiten hinsichtlich der anhaltenden Zunahme der Verbraucherpreisinflation, den ansteigenden Leitzinsen sowie einer drohenden Rezession, liegen die vorliegenden Planzahlen für das Jahr 2023 für Umsatzerlöse, Jahresergebnis vor Steuern und Umsatzrendite vor Steuern leicht unter den jeweiligen Werten zum 31. Dezember 2022. Die Geschäftsführung der parclT schätzt die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für die nächsten 24 Monate als geordnet und stabil ein.

**Köln, den 22. Februar 2023**

**parclT GmbH**  
**Thomas Jagodzinsky**  
**Patrick Yousefian**

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Software sowie Lizenzen				
an solchen Rechten und Werten		290.089,00		382.472,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		937.904,00		1.530.265,00
			1.227.993,00	1.912.737,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Einbauten auf fremden Grundstücken		40.763,00		47.285,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		50.921,00		54.189,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.419.427,00		1.903.823,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-		24.160,39
			1.511.111,00	2.029.457,39
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen		165,00		65,00
			165,00	65,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>			<b>2.739.269,00</b>	<b>3.942.259,39</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Unfertige Leistungen		2.609.624,33		400.530,00
2. Geleistete Anzahlungen		2.597,60		2.700,00
			2.612.221,93	403.230,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.687.684,43		1.720.021,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		17.596.250,52		7.812.276,45
davon gegen Gesellschafter	17.596.250,52			(7.812.276,45)
3. Sonstige Vermögensgegenstände		687.006,93		688.093,39
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	52.944,35			(52.997,71)
			19.970.941,88	10.220.391,50
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			<b>7.295.445,22</b>	<b>18.547.406,92</b>
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>			<b>29.878.609,03</b>	<b>29.171.028,42</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>790.812,87</b>	<b>666.040,41</b>
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>33.408.690,90</b>	<b>33.779.328,22</b>

	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>Passiva</b>				
	EUR		31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage			11.000.000,00	11.000.000,00
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		2.000.000,00		2.000.000,00
davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt		-		(-)
			2.000.000,00	2.000.000,00
IV. Bilanzgewinn			3.177.871,82	3.981.795,25
Eigenkapital insgesamt			18.177.871,82	18.981.795,25
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		15.548,33		15.322,76
2. Steuerrückstellungen		165.357,98		547.636,19
3. Sonstige Rückstellungen		6.106.940,99		6.041.857,63
			6.287.847,30	6.604.816,58
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.819.300,00		351.000,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.819.300,00			(351.000,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.396.584,36		5.352.406,80
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.396.584,36			(5.352.406,80)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-			(-)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		12.905,48		12.547,36
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	12.905,48			(12.547,36)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		2.657.440,04		2.404.801,31
davon aus Steuern	2.418.553,19			(2.132.301,64)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	702,78			(601,13)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.657.440,04			(2.404.801,31)
			8.886.229,88	8.120.755,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten			56.741,90	71.960,92
Summe der Passiva			33.408.690,90	33.779.328,22

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse		68.863.793,98		63.905.304,56
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		2.209.094,33		-323.635,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.604.526,63		951.549,01
davon aus Währungsumrechnung	5.003,11			2.478,18
			72.677.414,94	64.533.218,57
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		22.909.044,05		22.076.305,11
			22.909.044,05	22.076.305,11
Rohergebnis			49.768.370,89	42.456.913,46
5. Personalaufwand				

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
a) Löhne und Gehälter		31.327.515,60		26.659.654,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.413.631,67		4.800.542,21
davon für Altersversorgung	171.311,91			(122.895,69)
			36.741.147,27	31.460.196,28
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.865.764,10		1.626.649,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.676.736,44		5.804.979,60
davon aus Währungsumrechnung	7.969,22			9.677,82
			9.542.500,54	7.431.629,14
Betriebsergebnis			3.484.723,08	3.565.088,04
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			29,00	-
davon aus Abzinsung	29,00			-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.320,63	2.418,42
davon aus Aufzinsung	1.320,57			(2.320,92)
			-1.291,63	-2.418,42
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.136.045,88	1.317.297,24
11. Ergebnis nach Steuern			2.347.385,57	2.245.372,38
12. Sonstige Steuern			1.309,00	1.530,59
13. Jahresüberschuss			2.346.076,57	2.243.841,79
14. Gewinnvortrag			831.795,25	1.737.953,46
15. Bilanzgewinn			3.177.871,82	3.981.795,25

## Anhang 2022

### 1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Nummer HRB 67455 geführt.

#### 1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Aufgrund der strategischen Bedeutung der Produktpalette für die Kunden und des damit verbundenen langfristigen Produktlebenszyklus wird der Geschäfts- oder Firmenwert über einen planmäßigen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Bei den Einbauten auf fremden Grundstücken, technischen Anlagen und Maschinen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden die Anschaffungskosten um die linearen Abschreibungen gemindert.

Die Abschreibung beweglicher Anlagegüter erfolgt über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Diese orientiert sich - falls zutreffend - an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu 800 EUR werden grundsätzlich im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden mit Herstellungskosten bewertet. Die zum Bilanzstichtag angesetzten Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten sowie die zurechenbaren Gemeinkosten und den Werteverzehr des Anlagevermögens.

Die übrigen Gegenstände des Umlaufvermögens sind mit ihren Nennwerten angesetzt. Erkennbaren Risiken im Forderungsbestand ist durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung von 1 % Rechnung getragen worden.

Die Pensionsrückstellungen betreffen Verpflichtungen aus der wertpapiergebundenen Versorgungszusage. Sie sind vollständig rückgedeckt und werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherung) bewertet.

Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten (Rückstellung Wertguthaben) sind durch Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung) gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung aus Lebensarbeitszeitkonten und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie werden nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB im Geschäftsjahr mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Die Verrechnung betrifft die Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" und "Sonstige Rückstellungen". Entsprechend werden auch die Zinserträge mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung verrechnet.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wird nach Maßgabe des Blockmodells für zum Bilanzstichtag abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthält Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,43 %, eines Gehaltstrends von 0,0 % und auf der Grundlage der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Ausgaben. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei den ausgewiesenen aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Auszahlungen bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig zu Nominalbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden auf die temporären Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz berechnet. Die Ermittlung der Differenzen erfolgt bilanzpostenbezogen und unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 32,5 %. Temporäre aktive Latenzen sind überwiegend aus Unterschieden in der Bewertung der Rückstellungen entstanden. Die aktiven Latenzen sind höher als die passiven Latenzen. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

## 2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz enthaltenen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel. Diese Darstellung ist integrierter Bestandteil des Anhangs.

2 In dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 17.596 TEUR (Vorjahr 7.812 TEUR) sind Forderungen aus dem Cash-Pool-Verfahren in Höhe von 8.000 TEUR (Vorjahr 0 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.900 TEUR (Vorjahr 8.236 TEUR) sowie verrechnete Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 304 TEUR (Vorjahr 424 TEUR) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von 17.596 TEUR (Vorjahr 7.812 TEUR) vollständig auf die Gesellschafterin.

3 Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten antizipative Posten in Höhe von 496 TEUR (Vorjahr 595 TEUR). Diese betreffen die im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

4 Der beizulegende Wert aus gesicherten Wertguthaben in Höhe von 934 TEUR (Vorjahr 459 TEUR) wurde gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten in Höhe von 934 TEUR (Vorjahr 459 TEUR) verrechnet.

5 Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden 3.150.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet und 831.795,25 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

6 Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6.107 TEUR (Vorjahr 6.042 TEUR) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus variablen Vergütungen und Sonderzahlungen in Höhe von 3.336 TEUR (Vorjahr 3.431 TEUR), aus Urlaubsansprüchen in Höhe von 1.108 TEUR (Vorjahr 946 TEUR), aus weiteren Personalverpflichtungen in Höhe von 684 TEUR (Vorjahr 508 TEUR) sowie aus Gewährleistungen in Höhe von 344 TEUR (Vorjahr 320 TEUR).

7 Die Umsatzerlöse gliedern sich in:

Umsatzart	2022 TEUR	2021 TEUR
Lizenz Erlöse	6.956	7.307
Service Erlöse	8.402	7.627
Mieter Erlöse	2.470	1.376
Erlöse aus Verfahrensmanagement	41.854	37.728
Projekt- und Beratungserlöse sowie sonstige Erlöse	9.181	9.867
Summe	68.864	63.905

8 In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.366 TEUR (Vorjahr 643 TEUR) sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr 85 TEUR) enthalten.

9 In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr 4 TEUR) enthalten.

## 3 Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## 4 Sonstige Angaben

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2022 Herr Thomas Jagodzinsky, Herr Klaus Wiegand (bis zum 30. Juni 2022) und Herr Patrick Yousefian. Der ausgeübte Beruf der Geschäftsführer entspricht der Organstellung.

Auf die Angabe der Bezüge wurde unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Das für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Neu-Isenburg, im Geschäftsjahr 2022 als Aufwand erfasste Honorar beträgt 36 TEUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 14.420 TEUR (Vorjahr 14.516 TEUR) betreffen mit 3.137 TEUR im kommenden Jahr fällige Miet-, Wartungs- und Leasingverpflichtungen, davon 275 TEUR gegenüber der Gesellschafterin und mit 8.736 TEUR in den darauffolgenden vier Jahren fällige Miet-, Wartungs- und Leasingverpflichtungen.

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen aus den oben genannten Miet- und Leasingverträgen. Der Zweck und Vorteil dieser Verträge liegt vor allem in der geringen Kapitalbindung gegenüber dem Erwerb.

Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Berichtsjahr 392,5 (Vorjahr 347,3) Personen, hiervon waren 67,3 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt. Darüber hinaus beschäftigte die parclT durchschnittlich drei Auszubildende.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 3.177.871,82 EUR einen Teilbetrag von 1.650.000,00 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten sowie den Restbetrag von 1.527.871,82 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Die parclT GmbH, Köln, ist Konzernunternehmen der Atruvia AG, Frankfurt

und wird in deren Konzernabschluss einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

Köln, den 22. Februar 2023

**parclT GmbH**  
**Thomas Jagodzinsky**  
**Patrick Yousefian**

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.891.893,70	143.476,90		46.121,57	2.989.249,03
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.885.535,71	-		-	8.885.535,71
	11.777.429,41	143.476,90	-	46.121,57	11.874.784,74
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken	65.221,55	-	-	-	65.221,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.075,13	-		-	62.075,13
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung (davon GWG)	4.211.949,22	578.563,81 (200.072,98)	24.160,39 (24.160,39)	615.931,37 (224.233,37)	4.198.742,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.160,39		-24.160,39	-	-
	4.363.406,29	578.563,81	-	615.931,37	4.326.038,73
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Sonstige Ausleihungen	65,00	100,00		-	165,00
	65,00	100,00	-	-	165,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>16.140.900,70</b>	<b>722.140,71</b>	<b>-</b>	<b>662.052,94</b>	<b>16.200.988,47</b>
	Abschreibungen				31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.509.421,70	235.859,90	46.121,57	2.699.160,03
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.355.270,71	592.361,00	-	7.947.631,71
		9.864.692,41	828.220,90	46.121,57	10.646.791,74
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Einbauten auf fremden Grundstücken		17.936,55	6.522,00	-	24.458,55
2. Technische Anlagen und Maschinen		7.886,13	3.268,00	-	11.154,13
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung (davon GWG)		2.308.126,22	1.027.753,20 (224.233,37)	556.564,37 (224.233,37)	2.779.315,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-	-	-	-

	Abschreibungen		31.12.2022 EUR	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR
	2.333.948,90	1.037.543,20	556.564,37	2.814.927,73
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-
	-	-	-	-
Anlagevermögen insgesamt	12.198.641,31	1.865.764,10	602.685,94	13.461.719,47
			Buchwerte	
			31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Software sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			290.089,00	382.472,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			937.904,00	1.530.265,00
			1.227.993,00	1.912.737,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Einbauten auf fremden Grundstücken			40.763,00	47.285,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			50.921,00	54.189,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung (davon GWG)			1.419.427,00 (-)	1.903.823,00 (-)
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			-	24.160,39
			1.511.111,00	2.029.457,39
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen			165,00	65,00
			165,00	65,00
Anlagevermögen insgesamt			2.739.269,00	3.942.259,39

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die parclT GmbH, Köln

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der parclT GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der parclT GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der

zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 22. Februar 2023

**AWADO GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*Krohn, Wirtschaftsprüfer*  
*Büchenschütz, Wirtschaftsprüfer*

## Feststellung des Jahresabschlusses und Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses

Der Jahresabschluss 2022 wurde in der Gesellschafterversammlung am 09. März 2023 festgestellt. Des Weiteren stimmten die Gesellschafter dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Ergebnisverwendung einstimmig zu.

< Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag >

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)

[Sicherheitshinweise](#)

[Sitemap](#)



## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)